

Erfolgreiche Aktionstage „Auf den Spuren der friedlichen Revolution“

Nun sind sie vorbei, unsere Aktionstage, und wir blicken zurück, was wir alles auf die Beine gestellt haben:

Alles begann mit unserer Bildungsreise nach Leipzig. Unsere Eindrücke haben wir versucht, über Tagesberichte auf der Homepage auch an die anderen Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.

Dann schickten wir die 5. Klassen zusammen mit den Rangern auf eine Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Trotz schlechtem Wetter waren Schüler und Lehrer zufrieden.

Die 6. Klassen beschäftigten sich im Rahmen eines Projekttages sehr vielfältig mit dem Thema. So gelang es der Gruppe von Frau Aniszewski, uns sehr eindrucksvoll die Höhe der Grenzmauer zu veranschaulichen. Selbstgebaute Modelle ermöglichten einen Einblick in den Aufbau der Grenzanlagen. Unter Anleitung von Herrn Werther entstand ein Gemeinschaftsbild, das den Zusammenhalt des Volkes während der friedlichen Revolution überzeugend darstellte. Verschiedene Fluchtversuche wurden von einigen Schülerinnen und Schülern in Sketchen, Hörspielen, kleinen Filmen und Fotoserien nachgestellt. Hier erhielten sie Unterstützung von Herrn und Frau Rhein. Frau Rehbein informierte über das Schulsystem der ehemaligen DDR und stellte mit ihrer Gruppe einen Pioniernachmittag nach.

Für die Klassenstufe 7 organisierte unsere Referendarin, Frau Kothe-Sokolski, einen Museumsrundgang mit Frau Ragnit zum Thema „Vom Biedermeier bis zur bürgerlichen Revolution“.

„Kochen nach DDR-Rezepten“ hieß es für die 8. Klassen. Hier wurden zum Beispiel Jägerschnitzel, Soljanka oder kalter Hund verkostet. Eltern und Großeltern standen hilfreich zur Seite.

Die 9. und 10. Klassen sahen sich im Kino den Film „Ballon“ an oder besuchten die Theaterveranstaltung „Jugend ohne Moral“.

Auf unserer Abschlussveranstaltung präsentierten wir diese Ergebnisse vor geladenen Gästen und bedankten uns bei denen, die uns tatkräftig unterstützt haben. Sogar die SVZ hat darüber berichtet.

Auch wenn es noch organisatorisch einiges zu verbessern gibt, so sind wir doch recht stolz auf unsere Arbeit.

Die Demokratiegruppe „Schule mit Herz“